



ZAGORA

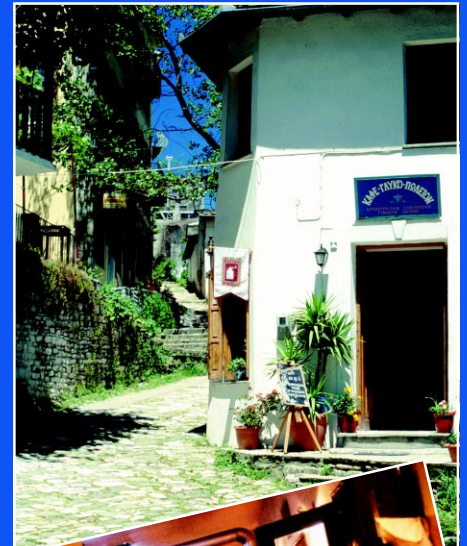
Unserer Meinung nach, eines der schönsten Orte des Piliions. Egal wo Sie auf dem Pillion wohnen werden, einen Besuch von Zagora sollten Sie in keinem Fall auslassen! Wie sonst kaum noch in Griechenland, wird hier im besten Sinne Tradition gepflegt. Sie werden sich wie in andere Jahrhunderte versetzt fühlen. Teilweise noch in traditioneller Kleidung, besonders z.B. am Sonntagvormittag vor und nach dem Kirchgang, bietet das Dorf ein überaus lebendiges Bild. Ausländische Touristen, die sich genau wie Sie von dem Ort verzaubern lassen, werden Sie vereinzelt antreffen, auch sie sind als Gast hier gerne gesehen. Bestimmt wird das Bild aber von der einheimischen Bevölkerung und den griechischen Gästen, die diese Gegend, auch wegen des im Hochsommer so frischen Klimas, schon immer als bevorzugtes Reiseziel ausgewählt haben.



Die historischen Wurzeln Zagoras findet man übrigens bereits in der Antike. Im Mittelalter entstanden zahlreiche Berichte von Reisenden, die über die damalige Blüte des Ortes berichtet haben. Zagora war Mittelpunkt von Gewerbe und Handel, insbesondere dem Seehandel. Die Zucht von Seidenraupen und hiermit einhergehend das Entstehen von Webereien haben den damaligen Ort gekennzeichnet. Viele der Häuser, die man heute bewundern kann, stammen noch aus dem 17. und 18. Jahrhundert und weisen Merkmale der traditionellen Architektur des Piliions auf.

Von oben betrachtet dominieren die silbrig glänzenden Dachschindeln der Häuser, die ebenfalls besonders charakteristisch für diesen Landstrich sind. Unzählige Kapellen und Kirchen, teilweise mit bedeutenden Ikonen, kann man bewundern. Eine Bibliothek aus dem Jahre 1762 mit





3500 alten Bänden und 150 Handschriften sollten Sie ebenfalls besuchen.

Ausgesprochen romantisch wirkt der große Hauptplatz unter riesigen Platanen. Architektonisch wunderbar ausgewogen, konzentriert sich hier das Dorfleben. Tavernen, in denen Sie direkt auf diesem Platz sitzen oder vom Balkon aus, das geschäftige Treiben beobachten können. Sehr traditionelle Kafeniens und, als Zugeständnis an die heutige Zeit, auch ein oder zwei moderne Cafes, in denen sich besonders die Jugend wohlfühlt sowie kleine Geschäfte und natürlich auch eine Kirche, säumen den Platz. Am Sonntagmorgen konnten wir beobachten, wie eine Frau aus dem Ort den kleinen Glockenturm bestieg, um per Hand, mit einem Klöppel zum Gottesdienst zu läuten! Der „Papas“ im schwarzen Gewand mit der charakteristischen Kopfbedeckung, ist hier natürlich ebenfalls nicht wegzudenken. In unserer Lieblingstaverne wurden wir schnell Stammgast und am Ende des Aufenthaltes im Pilion mit einem hauseigenen Ouzofläschchen als Souvenir verwöhnt!

Schlendern Sie durch die kleinen Gassen, machen Sie unterwegs im Ort Pause bei einem griechischen Kaffee, und Sie werden eine Entdeckungsreise der besonders schönen Art erleben! Wanderungen in der Umgebung oder eine Bergbesteigung des höchsten Gipfels des Piliions kann von Zagora aus unternommen werden. Eine kleine Serpentinstraße führt schließlich hinab zu dem zugehörigen Küstenort Horefto (siehe nächste Seite!) mit u.a. einem über 2 km langen, nie überfüllten Strand. In Horefto bieten wir Ihnen Unterkünfte an.

